

4125 Riehen, 31. Oktober 2025

David Moor  
Fraktion Die Mitte / GLP

An: <b>GS</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Bearbeitung <input type="checkbox"/> dir. Erledig. <input type="checkbox"/> z. K.	Kop: <b>KB</b> <b>GR</b> <b>BT</b> <b>SM</b>
Bem. / Frist:	<b>- 3. Nov. 2025</b>	Gemeinde Riehen
FF:	<input type="checkbox"/> Bearbeitung <input type="checkbox"/> dir. Erledig. <input type="checkbox"/> z. K.	Kop:
Bem. / Frist:	<b>CMI 5630</b>	Vis:
	Reg. Nr. <b>22-26.692.01</b>	

**Interpellation betreffend vom Appellationsgericht als ungültig erklärte Gemein-  
deinitiative für eine vernünftige und verhältnismässige Umsetzung des Behin-  
dertengleichstellungsgesetzes im Bereich des öffentlichen Verkehrs**

An der letzten Einwohnerratssitzung orientierte der Präsident über den im Titel er-  
wähnten Entscheid des Appellationsgerichts (gemäss Kantonsblatt Urteil vom 18. Au-  
gust) und der Riehener Zeitung vom 26. September ist zu entnehmen, dass dieser  
nicht ans Bundesgericht weitergezogen werde. Was wie ein Schlussstrich unter die  
**Motion Schweizer & Konsorten (22-26.514.01 vom 28. September 2022)** und den  
darin thematisierten Umbau der BVB-Haltestelle Riehen Dorf wirkt, wirft eine Handvoll  
Fragen auf:

1. Wie begründet das Appellationsgericht sein Urteil?
2. Wer entschied aus welchen Gründen, dieses Urteil nicht ans Bundesgericht  
weiterzuziehen?
3. Wie hätte aus Sicht des Rechtsdienstes die Initiative mit Blick auf die Urteilsbe-  
gründung formuliert sein müssen, um gültig zu sein, bzw. wie könnte sie in ei-  
nem 2. Anlauf gültig formuliert werden?

